STADT SANKT AUGUSTIN
DER BÜRGERMEISTER
Dienststelle: FB 5 / Fachbereich 5 - Kinder, Jugend und Familie

Sitzungsvorlage

Datum: 27.01.2023
Drucksache Nr.: **23/0054**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	07.03.2023	öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

Neuvergabe Trägerschaft Angelspoint in Hangelar

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Für die Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit „Cafe Angelspoint“ in Hangelar ist eine kurzfristige Interimsträgerschaft bis zur Neuvergabe notwendig.

Die Jugendeinrichtung in den Räumlichkeiten der evangelischen Kirche in Hangelar wurde im Rahmen einer bestehenden Kooperations- und Leistungsvereinbarung durch den Jugendhilfeträger „Verein zur Förderung der Jugendeinrichtungen im Raum Sankt Augustin e.V.“ betrieben.
In einem Gespräch am 28.11.2022 teilte der Geschäftsführer des Vereins unerwartet mit, dass der Verein diese Einrichtung ab dem 01.01.2023 nicht mehr weiter betreiben werde. Der Grund sei, dass sich der Verein auflöse, da es keine intakte Vereinsstruktur mehr gebe und die Positionen im Vorstand nicht nachbesetzt werden könnten.
In dem Gespräch waren sich alle Beteiligten einig, dass die wichtige und einzige Einrichtung in Hangelar ein prioritärer Ankerpunkt für die Kinder und Jugendlichen darstellt und die Einrichtung in jedem Falle weiter betrieben werden sollte. Da der Abschluss einer Kooperations- und Leistungsvereinbarung und eine Interessen-Abfrage in der Kürze der Zeit nicht umsetzbar war, musste eine kurzfristige und notwendige Interimsträgerschaft als laufendes Geschäft der Fachverwaltung gefunden werden, bis die genannte „Nachbesetzung“ der Trägerschaft offiziell abgeschlossen ist.

Der Jugendhilfeträger Hotti e.V. hat sich in der Situation kurzfristig bereit erklärt, die Einrichtung ab dem 01.01.2023 in der Übergangssituation zu übernehmen.

Eine andere nahtlose Übernahme der Trägerschaft, vor allem um den kontinuierlichen Betrieb und somit das Angebot für Kinder und Jugendliche sicherzustellen, wäre nicht möglich gewesen.

Weiteres Vorgehen:
Im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens wird eine transparente Abfrage in der Trägerlandschaft erfolgen. Der sich nach Abschluss des Verfahrens auf dieser Grundlage ergebende Vorschlag der Verwaltung wird dem Jugendhilfeausschuss voraussichtlich in seiner Sitzung am 14. Juni 2023 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Weiter wird, wie oben beschrieben, die „Interimslösung“ bis zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses umgesetzt. Somit kann gewährleistet werden, dass weiterhin das notwendige und einzige Angebot für Kinder und Jugendliche in Hangelar aufrechterhalten und kontinuierlich angeboten wird. Besonders dem Aspekt der Schnelllebigkeit in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen wird durch dieses Vorgehen aus fachlicher Sicht Rechnung getragen.

Für die Interimslösung wurde eine Kooperations- und Leistungsvereinbarung für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 01.07.2023 abgeschlossen. Der Betriebsmittelzuschuss wird in anteiliger Höhe an den Jugendhilfeträger Hotti e. V. ausgezahlt. Eventuell nicht verausgabte Mittel müssen an die Stadt Sankt Augustin zurückgezahlt werden, ein Verwendungsnachweis ist zu erbringen.

In Vertretung

Rainer Gleß
Technischer Beigeordneter

Die Maßnahme
☒ hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
☐ hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf 5.000 €.

☒ Mittel sind hierfür unverändert im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan 06-02-02 vorgesehen.

☐ Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
☐ über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
☐ über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen.
Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.

☒ Bei der Maßnahme wurden inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt.
☐ Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Inklusion.